

Brandenburg

Realprogymnasium

zu

Schwiebus.

Bericht

über das Schuljahr 1913/14.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor Dr. Hübner.

Schwiebus 1914.

Druck von Hermann Reiche.

1914. Progr. Nr. 160.

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und Angabe der Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Unterrichtsstunden											
	A. Realprogymnasium						B. Vorschule					
	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zu- sammen	1	2	3	Zu- sammen	
Religion	2	2	2	2	2	3	13	3	3	3	9	
Deutsch und	3	3	3	3	2	3	19	8	7	7	22	
Geschichtserzählungen . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	
Lateinisch	4	5	5	7	8	8	37	—	—	—	—	
Französisch	4	4	4	5	—	—	17	—	—	—	—	
Englisch	3	3	3	—	—	—	9	—	—	—	—	
Geschichte	2	2	2	2	—	—	8	—	—	—	—	
Erdkunde	1	2	2	2	2	2	11	1	1	—	2	
Rechnen	—	—	—	2	4	4	10	4	4	4	12	
Mathematik	5	5	5	2	—	—	17	—	—	—	—	
Naturwissenschaften . .	4	2	2	2	2	2	14	—	—	—	—	
Schreiben	(1)	(1)	(1)	(1)	2	2	5	4	4	4	12	
Freihandzeichnen . . .	2	2	2	2	2	—	10	—	—	—	—	
Linearzeichnen	(2)	(2)	—	—	—	—	4	—	—	—	—	
Singen	3	3	3	3	2	2	7	1	1	1	3	
Turnen	3	3	3	3	3	3	15	2	2	2	4	
Zusammen	35 (+ 4)	35 (+ 4)	35 (+ 2)	34 (+ 2)	30	30	196	23	22	21	64	

2. Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1913/14.

Name des Lehrers	Klassen- leiter	Realprogymnasium						Vorschule			Stunden- zahl
		U II	O III	U III	IV	V	VI	1	2	3	
1. Dr. Hübner Direktor	—	4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.					3 Dtsch.			13
2. Proj. Meier Oberlehrer	O III	5 Math. 1 Naturw.	5 Math. 2 Naturw.	5 Math.	2 Math. 2 Rechn.						22
3. Dr. Dau Oberlehrer	V	2 Physik 1 Chemie 1 Erdkd.		2 Erdkd.	2 Naturw	2 Naturw	4 Rechn. 2 Naturw 2 Erdkd.	4 Rechn. 2 Naturw			24 + Sammlg.
4. Patzschke Oberlehrer	U III	2 Relig. 3 Dtsch. 4 Latein		3 Latein	3 Dtsch. 5 Latein						22 + Lehrer- u. Schül.- Biblioth.
5. Wandel Oberlehrer	IV		2 Relig. 3 Dtsch. 2 Gesch.		2 Relig. 3 Dtsch. 7 Latein		3 Relig.				24 + Sammlg. + Schüler- Biblioth.
6. Benkendorff Oberlehrer	U III			2 Relig. 2 Gesch. 2 Erdkd.	2 Gesch. 2 Erdkd.	2 Relig. 3 Dtsch. 8 Latein	1 Ge- schicht- erzähl.				24
7. Dr. Scholz Oberlehrer	VI		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	5 Franz.		8 Latein				24
8. Fiedler Zeichenlehrer	—	2 Freihdz 2 Lineaz (fak.)	2 Freihdz 2 Lineaz (fak.)	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	3 Turnen				17 + 1 Turnsp. i. Somm.
9. F. Schulz Vorschullehrer	3						2 Erdkd.		4 Rechn.	3 Relig. 7 Dtsch. 4 Rechn. 4 Schreib 2 Turnen 1 Singen	27
10. Dammholz Vorschullehrer	1					2 Schreib	2 Schreib	3 Relig. 8 Dtsch. 4 Schreib 4 Rechn. 1 Heimk.			25
11. O. Schulz Vorschullehrer	2		1 Schreiben 2 Singen 1 Chorgesang			2 Singen	2 Singen	1 Singen	3 Relig. 7 Dtsch. 4 Schreib 1 Singen	2 Turnen	26 + Schüler- Biblioth.
12. Brattke Turnlehrer	—		3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen					12 + 2 Turnsp. i. Somm.
13. v. Malotki Kreisvikar, kath. Religionslehrer	—			1 Religion			1 Religion				2
Wöchentliche Stundenzahl		35 + 2 Lineaz. + 1 Schrb + 1 Chorgs.	35 + 2 Lineaz. + 1 Schrb + 1 Chorgs.	35 + 1 Schreib. + 1 Schrb + 1 Chorgs.	34 + 1 Schreib + 1 Chorgs.	30	30	23	22	21	

Bemerkung: Infolge der Erkrankung des Vorschullehrers Dammholz mußten seine Unterrichtsstunden vom 6. Juni ab für den größten Teil des Schuljahres (ausgenommen vom 1.—6. XII. 1913) folgendermaßen

verteilt werden: 4 Rechnen in V. 1 und 2 Schreiben in V. Vorschullehrer F. Schulz, 3 Religion, 1 Heimatkunde und 2 Singen in V. 1 + 2 sowie 2 Turnen in V. 1 + 2 + 3 Vorschullehrer O. Schulz, 8 Deutsch in V. 1 Turnlehrer Brattke.

Oberlehrer Dr. Scholz wurde wegen einer militärischen Übung während August und September in seinen Unterrichtsstunden durch den cand. prob. Rosenthal vertreten. Während des Urlaubs des Direktors im August übernahm Prof. Meier die Leitung; er trat dafür 2 Naturw. in OIII an Oberl. Dr. Dau ab. Oberl. Benkendorff übernahm während dieser Zeit 3 Deutsch in VI, Obl. Wandel 3 Deutsch in UIII, Obl. Patzschke dafür 8 Lat. in VI und cand. prob. Rosenthal 4 Franz. und 3 Engl. in UIII, 3 Engl. und 4 Franz. in OIII, 3 Engl. und 4 Franz. in UIII und 5 Franz. in IV.

3. Übersicht über die während des Schuljahres durchgenommenen Lehraufgaben.

Sie entsprechen im allgemeinen den in den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen 1901“ enthaltenen Vorschriften. Die genauere Übersicht findet sich in dem Jahresbericht 1910, auf den hiermit verwiesen wird.

a) Übersicht über die während des Schuljahres gelesenen fremdsprachlichen Texte:

Ober-Tertia:

1. Homers Odyssee und Ilias. Im Auszuge. In neuer Übersetzung von Direktor Dr. Hubatsch. Velhagen und Klasing.
2. Umland. Herzog Ernst von Schwaben. Herausgegeben von Prof. Dr. Richter. Velhagen und Klasing.
3. Heyse, Kolberg. Stuttgart. Cottas Nachf. Wohlseile Ausgabe.
4. Bruno, Le tour de la France. Herausgegeben von Röhl. Renger. Leipzig.

Unter-Sekunda:

1. Schillers Wilhelm Tell. Herausgegeben von Prof. Dr. A. Thorbecke. Velhagen und Klasing.
2. Schillers Jungfrau von Orleans. Herausgegeben von Prof. Dr. J. Wychgram. Velhagen und Klasing.
3. Kleist, Prinz von Homburg. Herausgegeben von Direktor Dr. Windel. Velhagen und Klasing.
4. Caesars Denkwürdigkeiten über den Bürgerkrieg. Herausgegeben von Fügner. Teubner.
5. Ovids Metamorphosen. Auswahl für den Schulgebrauch. bearbeitet und erläutert von F. Harder. Velhagen und Klasing.
6. Conteurs modernes. Herausgegeben von Sarrazin. Renger.
7. Sarcey: Le siège de Paris. Herausgegeben von Thamhayn. Velhagen und Klasing.
8. Chambers English History. Herausgegeben von Dubislav und Boek. Weidmann.

b) Themata der in Untersekunda angefertigten Aufsätze.

1. Uns alle zieht das Herz zum Vaterland. (Nach Schillers „Don Carlos“ I. 3)
2. Die Apfelschüßszene bei Tschudi und in Schillers „Tell“. (Klassenaufsaatz.)
3. Fortes fortuna adiuvat.
4. Die Reformen des Freiherrn von Stein. (Prüfungsaufsaatz.)

5. Die Veränderung des Landschaftsbildes im Laufe der Jahrhunderte. 6. Johanna und die feindlichen Feldherrn. (Klassenaufsat.) 7a. Johanna in Reims. 7b. Hand und Maschine. 8. Heimat und Fremde. Warum mag sich wohl der Mensch zu beiden hingezogen fühlen? (Klassenaufsat.) 9. Tell, ein Mann der Tat (Prüfungsaufsat.). 10. Schenkendorfs „Frühlingsgruß an das Vaterland“.
-

4. Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt, mit Auschluß der Vorschule, besuchten im Sommer 123, im Winter 120 Schüler.

Von diesen waren befreit	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses aus anderen Gründen	im Sommer 1 im Winter 1 im Sommer — im Winter —	im Sommer 3 im Winter 3 im Sommer 4 im Winter 4
zusammen	im Sommer 1 im Winter 1	im Sommer 7 im Winter 4
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 0,8% im Winter 0,8%	im Sommer 5,7% im Winter 3,3%

Das Realprogymnasium besitzt keine eigene Turnhalle; es benutzt die in unmittelbarer Nähe befindliche große schöne Turnhalle gemeinsam mit der Mädchen-Mittelschule und der evangelischen Mädchenschule. Seit Ostern 1913 besteht eine zweite Turnhalle, in welcher die evangelische Knabenschule sowie die gesamte katholische Schule turnt. Aus diesem letzteren Grunde läßt sich die Verteilung der Turn- und Spielstunden jetzt leichter bewerkstelligen. Jede Klasse wurde in wöchentlich 3 Stunden unterrichtet. Die Unter-Sekunda turnte zusammen mit Ober-Tertia, so daß 3 Turn-Abteilungen vorhanden waren. Den Turnunterricht in den 4 oberen Abteilungen (V—Ull) erteilte Herr Turnlehrer Brattke; ebenso leitete dieser in den genannten Abteilungen die im Sommer stattfindenden 2 wöchentlichen Spielstunden von je $1\frac{1}{2}$ Stunden. Der Turnunterricht in der Sexta wurde vom Zeichen- und Turnlehrer Herrn Fiedler erteilt; auch leitete dieser die Turnspiele in VI. Die Beteiligung an den **Spielstunden** betrug für Ull: 97,9%, für Olll: 100%, für Ulll: 91,6%, für IV: 94,4%, für V: 100%, für VI: 94,7% der in Betracht kommenden Schüler. Von der gesamten Schülerzahl beteiligten sich an den Spielstunden von Ull: 94%, von Olll: 100%, von Ulll: 88%, von IV: 89,4%, von V: 88%, von VI: 90%. Insgesamt besuchten im Sommer 1913 an 38 Spielzeiten 1585 Schüler die Spielstunden, d. s. durchschnittlich 41/42. Unter Leitung des Turnlehrers Herrn Brattke bildete sich in diesem Winter wieder aus Schülern der Ull, Olll und Ulll die „**Turnerische Vereinigung**“. Diese turnte seit 27. Oktober 1913 jeden Montag von 5 bis $6\frac{1}{4}$ Uhr; der Durchschnittsbesuch betrug 32 Schüler. Herr Brattke unternahm mit den verschiedenen Turnabteilungen im Sommer 7, im Winter 4 Turnmärsche an Nachmittagen, darunter einige von 25 bis 27 km. Die Gesamtbeteiligung daran waren 385, durchschnittlich 35 Schüler. Ebenso wurden die Schüler im Sommer mehrere Male zum Baden und im Winter auf die Eisbahn geführt. Auch die Mehrzahl der übrigen Lehrer unternahmen mit ihren Klassen zu wiederholten Malen in dankenswerter Weise Spaziergänge und Radfahrten in die nähere und fernere Umgebung von Schwiebus.

Am 7. Juni 1913 beteiligten sich am **Stafettenlauf der Ostdeutschen Jugend** 25 Schüler der Ull und Olll als Läufer und 5 als Radfahrer. Trotz scharfen Gegenwindes legten die 25 Läufer die Strecke von 2,5 km in 6 Minuten und 35 Sekunden, also das km in 158 Sekunden zurück.

An der am 16. Juni 1913 hier veranstalteten **Nationalfeier** beteiligten sich die 3 oberen Klassen durch Turnen und Spielen. Die Leistungen wurden allgemein als vorzügliche anerkannt.

b) Schreiben.

Quarta bis Unter-Sekunda: 1 Stunde für Schüler mit nicht befriedigender Handchrift. Die Zahl der Teilnehmer betrug im Sommer 1913 in IV: 6, in UIII: 8, in OIII: 2, in UII: 1; im Winter 1912/13 in IV: 12, in UIII: 10, in OIII: 2, in UII: 0.

c) Linearzeichnen (fakultativ).

Ober-Tertia: 2 Stunden. An diesem Unterrichte nahmen im Sommer 9 von 9, im Winter 8 von 8 Schülern teil.

Unter-Sekunda: 2 Stunden. An diesem Unterrichte nahmen im Sommer 22 von 25, im Winter 20 von 23 Schülern teil.

d. Freiwillige Modellierstunde.

Der Unterricht im Modellieren, den Herr Zeichenlehrer Fiedler in dankenswerter Weise freiwillig erteilte, begann am **29. Oktober 1913** und umfaßte wöchentlich $1\frac{1}{2}$ Stunden. Der Unterricht war nur für die Quinta bestimmt. Es nahmen von 23 Schülern 17 am Unterricht teil. Der Lehrstoff beschränkte sich auf einfache Gegenstände aus dem Gesichtskreis des Schülers sowie auf Gedächtnisskizzen.

5. Verzeichnis der im nächsten Schuljahr erforderlichen Bücher.

a. Vorschule.

Klasse 3.

1. **H. Fechner**, Deutsche Schreib-Lese-Fibel. Ausgabe B.
2. **Chr. Harms**, Rechenbuch für die Vorschule. 1. Heft.

Klasse 2.

3. **R. Voelker und H. L. Strack**, Biblische Geschichten für die ersten fünf Schuljahre. Ausgabe B für höhere Schulen.
4. **K. Paulsiek**, Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten. Neu bearbeitet von Chr. Muff. 1. Abteilung.
5. **F. W. Sering**, Gesänge für Gymnasien und andere höhere Lehranstalten. Neu bearbeitet von Georg Rolle. Band I für die Vorschule und die unteren Klassen.

Außerdem: Nr. 2.

Klasse 1.

6. **K. Paulsiek**, Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten. Neu bearbeitet von Chr. Muff. 2. Abteilung.
7. **Chr. Harms**, Rechenbuch für die Vorschule. 2. Heft.

Außerdem: Nr. 3 und 5.

b. Realprogymnasium.

Sexta.

8. **H. Halimann und J. Köster**, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht an den höheren Lehranstalten. 1. Teil. Für Sexta bis Quarta aller Anstalten.

9. **Hopi und Paulsiek**, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. 1. Abteilung für Sexta. Neu bearbeitet von Chr. Muff.
10. **Chr. Ostermanns** Lateinisches Übungsbuch. Neue Ausgabe. besorgt von H. J. Müller. 1. Teil: Sexta. Ausgabe A.
11. **Thaer und Rouwolff**, Rechenbuch für höhere Schulen. Ausgabe B. 1. Heft: Für Sexta.
12. Andrees Schulatlas. in erweiterter Neubearbeitung herausgegeben von A. Scobel.
13. **O. Schmeil**, Leitfaden der Botanik. Ungeteilte Ausgabe.
14. **O. Schmeil**, Leitfaden der Zoologie. Mit Menschenkunde.
15. **F. W. Sering**, Gesänge für Gymnasien und andere höhere Lehranstalten. Neu bearbeitet von Georg Rolle. Band I für die Vorschule und die unteren Klassen.

Quinta.

16. **Hopi und Paulsiek**, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. 2. Abteilung für Quinta. Neu bearbeitet von Chr. Muff.
 17. **Chr. Ostermanns** Lateinisches Übungsbuch. Neue Ausgabe. besorgt von H. J. Müller. 2. Teil: Quinta. Ausgabe A.
 18. **Thaer und Rouwolff**, Rechenbuch für höhere Schulen. Ausgabe B. 2. Heft: Für Quinta.
 19. **E. v. Seydlitzsche Geographie**. Ausgabe D. Heft 1.
 - 19a. **Th. Bail**, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.
 - 19b. **Th. Bail**, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie.
- Außerdem:** Nr. 8, 11, 12, 15.

Quarta.

20. **K. Voelker und Herm. L. Strack**, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen.
 21. **Hopf und Paulsiek**, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. 3. Abteilung. Neu bearbeitet von Chr. Muff.
 22. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.
 23. **Chr. Ostermanns** Lateinisches Übungsbuch. Neue Ausgabe. besorgt von H. J. Müller. 3. Teil: Quarta. Ausgabe A.
 24. **Chr. Ostermanns** Lateinische Übungsbücher. Neue Ausgabe von H. J. Müller. Grammatische Anhänge zu Teil I—III. Auszug aus der Tempus- und Moduslehre.
 25. **Ploetz-Kares**, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Elementarbuch. Ausgabe F.
 26. **F. Neubauer**, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. 1. Teil.
 27. **F. W. Putzgers** historischer Schulatlas. bearbeitet und herausgegeben von A. Baldamus und E. Schwabe.
 28. **Harms und Kallius**, Rechenbuch für Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen usw.
 29. **Th. Spieker**, Lehrbuch der ebenen Geometrie. Ausgabe A.
 30. **F. W. Sering**, Gesänge für Progymnasien usw. Heft III b.
 31. **E. von Seydlitzsche Geographie**. Ausgabe D. Heft 2.
 32. **Sydow-Wagners** methodischer Schulatlas. Herausgegeben von Herm. Wagner, Gotha, Perthes.
- Außerdem:** Nr. 8, 19a, 19b.

Unter-Tertia.

33. **H. Halimann** und **J. Köster**, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. Ausgabe A. II. Teil.
34. **Hopf** und **Paulsiek**, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Abt. für Tertia und Unter-Sekunda. Neu bearbeitet von Karl Kinzel.
35. **Chr. Ostermanns** Lateinisches Übungsbuch. Neue Ausgabe, besorgt von H. J. Müller. IV. Teil. 1. Abteilung.
36. **Caesar**, De bello Gallico. Herausgegeben von Fügner. Nebst Hilfsheft.
37. **Ploetz**, Petit vocabulaire français.
38. **Dubislav** und **Boek**, Elementarbuch der englischen Sprache. Ausgabe B.
39. **F. Neubauer**, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. II. Teil. Ausgabe A.
40. **E. von Seydlitz**che Geographie. Ausgabe B. Kleine Schulgeographie. Bearbeitet von Oehlmann.
41. **Th. Spicker**, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra mit Übungsaufgaben für höhere Lehranstalten. I. Teil.
- 41a. **Bardey-Lietzmann**, Aufgabensammlung für Arithmetik, Algebra, Analysis. Reformausgabe B für Realanstalten. Teil I für die Unterstufe.
Außerdem: Nr. 19a, 19b, 20, 22, 24, 25, 26, 27, 29, 30, 32.

Ober-Tertia.

42. **Ploetz-Kares**, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Übungsbuch. Ausgabe F.
43. **Ploetz-Kares**, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Sprachlehre. Bearbeitet von Dr. Gustav Ploetz und Dr. Otto Kares.
44. **R. Kron**, Stoffe zu französischen Sprechübungen über die Vorgänge und Verhältnisse des wirklichen Lebens. Nebst einem Wörterverzeichnis.
45. **Georg Dubislav** und **Paul Boek**, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache für die mittleren und oberen Klassen höherer Lehranstalten.
46. **Georg Dubislav** und **Paul Boek**, Schulgrammatik der englischen Sprache für höhere Lehranstalten.
47. **A. Harnisch** und **John G. Robertson**, Methodische englische Sprechschule. I. Teil. Mit einem Plan von London.
48. **Kleiber-Scheffler**, Elementar-Physik mit Chemie für die Unterstufe wissenschaftlicher Anstalten.
Außerdem: Nr. 19a, 19b, 20, 22, 24, 25, 26, 27, 29, 30, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 41a.

Unter-Sekunda.

49. **Th. Spicker**, Lehrbuch der ebenen und sphärischen Trigonometrie mit Übungsaufgaben.
50. **Th. Spicker**, Lehrbuch der Stereometrie mit Übungsaufgaben für höhere Lehranstalten.
51. **A. M. Nell**, Fünfstellige Logarithmen der Zahlen und der trigonometrischen Funktionen.
Außerdem: Nr. 19a, 19b, 20, 22, 24, 25, 26, 27, 29, 30, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 41a, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48.

Anmerkung: Die Schriftsteller-Lektüre wird den Schülern besonders bekannt gegeben.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

4. 3. 13. Die Berufung des Herrn Zeichen- und Turnlehrers Fiedler zu Bitterfeld zum Zeichenlehrer am hiesigen Realprogymnasium vom 1. April 1913 ab wird genehmigt.
8. 3. 13. Mitteilung von dem Ministerialerlaß betr. die Beteiligung von Schülern an Vereinen.
25. 3. 13. Mitteilung von dem Ministerialerlaß betr. die Feier des Regierungsjubiläums S. M. des Kaisers.
23. 4. 13. Wegen der Landtagswahlen fällt der Unterricht am 16. Mai d. Js. aus.
24. 5. 13. Übersendung von 2 Exemplaren des Werkes von Rudolf Herzog „Preußens Geschichte“ als Prämien für würdige Schüler.
30. 5. 13. Übersendung von 2 Exemplaren des Werkes: „Wilhelm II., deutscher Kaiser, König von Preußen. 25 Jahre seines Wirkens“ als Prämien für würdige Schüler der mittleren und unteren Klassen, desgleichen von 2 Exemplaren des Werkes von Dr. Ziehen. Die Dichter der Befreiungskriege.
31. 5. 13. Übersendung des Werkes „Unser Kaiser“ als Prämie für einen fleißigen und befähigten Schüler.
18. 6. 13. Einberufung des Herrn Vorschullehrers O. Schulz zur Teilnahme an einem Fortbildungskursus für Gesanglehrer an höheren Schulen in Charlottenburg.
25. 6. 13. Die Schüler, denen das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst eingehändigt wird, sollen noch besonders auf die Pflichten gegenüber den Bestimmungen der Wehrordnung hingewiesen werden.
28. 7. 13. Übersicht über die abgekürzten Maß- und Gewichtsbezeichnungen.
2. 8. 13. Die Erhöhung der Aufnahme- (Einschreibegebühr-) Gebühren von 1 M. auf 3 M. vom 1. April 1914 ab wird genehmigt.
8. 8. 13. Ersuchen um Belehrung der Schulkinder über die Gefahren, die mit der unvorsichtigen Annäherung an Kraftfahrzeuge für sie verbunden sind.
23. 9. 13. und 27. 9. 13. Übersendung von 3 Exemplaren des Werkes „Die Völkerschlacht bei Leipzig am 18. Oktober 1813“, bearbeitet von W. von Bremen, und je eines Exemplares von „1813“ von Treitschke und „Die Befreiungskriege von 1813—1815“ von Carl Tanera, bearbeitet von K. Frhr. v. Lupin, zur Verteilung als Prämien bei den Schulfesten anlässlich der 100jährigen Wiederkehr des Jahres der Befreiungskriege.
24. 9. 13. Den Probekandidaten sind Reisekosten und Tagegelder zu gewähren, wenn ihnen ein Auftrag zur entgeltlichen lehramtlichen Aushilfe erteilt wird.
8. 10. 13. Am 18. Oktober 1913 soll aus Anlaß der 100jährigen Wiederkehr des Tages der Völkerschlacht bei Leipzig unter Ausfall des Unterrichts eine Schulfest stattfinden.
14. 10. 13. Etwa noch bestehende Rangordnungen sowie die Angabe gewisser Stufen (I, IIa, IIb u. s. w.) auf den Zeugnissen sollen künftig in Fortfall kommen.
25. 11. 13. Als Gegenstand zur Behandlung für die Direktoren-Versammlung wird bestimmt: „Wie sollen wir uns zu der Individualität unserer Schüler verhalten? Welche besonderen Schwierigkeiten bietet in dieser Hinsicht die Großstadt, und wie können sie überwunden oder doch verringert werden?“
29. 11. 13. Genehmigung zur Einführung von „Aufgabensammlung für Arithmetik, Algebra und Analysis“ von Bardey. Reformausgabe B: Für Realanstalten. Teill: Für die Unterstufe herausgegeben von Dr. Lietzmann“ von Ostern 1914 ab.

6. 12. 13. Genehmigung zur Einführung von: „Sering, Gesänge für Gymnasien und andere höhere Lehranstalten. Neu bearbeitet von Georg Rolle. Band I für die Vorschule und die unteren Klassen“ von Ostern 1914 ab.
11. 12. 13. Genehmigung zur stufenweisen Einführung von 1) „Schmeil, Leitfaden der Botanik. Ungeteilte Ausgabe“ und 2) „Schmeil, Leitfaden der Zoologie. Mit Menschenkunde“ von Ostern 1914 ab.
2. 12. 13. Für die VI. Olympiade 1916 zu Berlin sollen halbjährlich bei den Schülern, die den Kursus der Schule vollenden, Leistungsmessungen in den volkstümlichen Übungen und im Schwimmen vorgenommen werden.
27. 12. 13. In Schulen sind Schaustellungen, mit denen eine Gefährdung der Schüler verbunden ist, unter keinen Umständen zuzulassen.
21. 1. 14. Übersendung des vom deutschen Flottenverein herausgegebenen „Marine-Album“ im Auftrage S. M. des Kaisers und Königs zur Verleihung an einen besonders guten Schüler der oberen und mittleren Klassen am Geburtstage Seiner Majestät.
30. 1. 14. Das Gesuch des Herrn Vorschullehrers Dammholz um Pensionierung zum 1. April 1914 wird genehmigt.

2. 2. 14.

1914:

Osterferien:
Pfingstferien:
Sommerferien:
Herbstferien:
Weihnachtsferien:

Ferienordnung für das Schuljahr 1914.

Schluß des Unterrichts:

Dienstag, den 31. März.
Freitag, den 29. Mai.
Freitag, den 3. Juli.
Mittwoch, den 30. September.
Mittwoch, den 23. Dezember.

Beginn des Unterrichts:

Mittwoch, den 15. April.
Freitag, den 5. Juni.
Dienstag, den 4. August.
Donnerstag, den 15. Oktober.
Freitag, den 8. Januar 1915.

9. 3. 14. 1915:

Osterferien:

Mittwoch, den 24. März.

Donnerstag, den 8. April.

III. Aus dem Jahrbuche der Schule.

Wie im vorhergehenden Jahre, so nahm auch dieses Mal eine Reihe von Schülern unter Führung der Herren Prof. Meier und Turnlehrer Brattke an der am 1. April 1913 auf dem I. Weinberge zu Ehren des großen Reichskanzlers am Bismarckturm veranstalteten patriotischen Feier teil.

Schuljahr 1913/14.

Das **Schuljahr 1913/14** wurde am 3. April mit einer Andacht und der Verlesung der Schulordnung begonnen.

Am 20. April 1913 war den Schülern der Olli und Ull gestattet worden, einem Vortrage des Herrn Konteradmirals z. D. Meier über die „Bedeutung unserer Kolonien und Flotte mit besonderer Berücksichtigung des Unterseebootes“ beizuwohnen.

Wegen der Wahlen zum preußischen Landtag fiel am 16. Mai 1913 der Unterricht aus.

Am 18. Mai 1913 fand ein Probe-Stafettenlauf der Untersekundaner und Obersekundaner unter Führung der Herren Oberlehrer Wandel und Turnlehrer Brattke statt.

Der Eröffnungsfeier der Kreistierschau am 24. Mai 1913 wohnten Lehrer und Schüler bei; gleichzeitig wurde die mit der Schau verbundene landwirtschaftliche Ausstellung besichtigt.

Der Sängerchor der Schule wirkte am 3. Juni 1913 bei der Vorfeier zu der vaterländischen Feier des 16. Juni 1913 mit, die durch Vorträge über die Zeit 1806

bis 1815 eingeleitet wurde. Die Schüler der Ull und Olli sowie die übrigen, falls sie sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter einfanden, durften diesen Vorträgen beiwohnen. Am 3. Juni sprach der Leiter der Mädchen-Mittelschule, Herr Rektor Berger, nachdem der Direktor auf den Zweck der Vorfeiern hingewiesen hatte, über 1806–1807, am 7. Juni folgten die Herren Oberlehrer Benkendorff und Wandel mit Vorträgen über die Wiedergeburt Preußens, und zwar sprach ersterer über: „Die Erweckung des Nationalgefühls durch Denker und Dichter“, letzterer über: „Die staatlich-militärischen Reformen“, und den Schluß der Vorfeiern bildeten die Vorträge des Leiters der Mädchen-Volksschule, Herrn Rektor Guthardt, über das Thema: „Der Freiheitskampf 1813–15“ und des Gärtnerbesitzers Herrn Kurdewan, Vorsitzenden des Krieger-Veteranen-Vereins, über: „Blücher“. Sämtliche Vorträge wurden mit den von Kindern der hiesigen Schulen gesungenen patriotischen Liedern eingeleitet und geschlossen. Allen, die sich um die würdige Ausgestaltung dieser von wahrer Vaterlandsliebe getragenen Veranstaltungen bemüht und verdient gemacht haben, sei auch an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt.

Am 7. Juni 1913 nahmen 31 Schüler der Ull und Olli unter Führung des Turnlehrers Herrn Brattke an dem Huldigungs-Stafettenlauf der ostdeutschen Jugend, der aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums S. M. des Kaisers unternommen wurde, teil.

Unter Führung des Oberlehrers Dr. Dau besichtigten die Untersekundaner am Nachmittage des 11. Juni 1913 die Braunkohlengrube „Pauls Hoffnung“ bei Liebenau.

Der 16. Juni 1913 galt der Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums S. M. des Kaisers. In der Aula, die von künstlerischer Hand einen neuen prächtigen Schmuck, nämlich ein Kaiserbild, erhalten hatte, das vom Kunstmaler Herrn Robert Balcke gemalt worden war, fand in Anwesenheit zahlreicher Gäste eine Feier statt, bei der Deklamationen, Gesänge und Klaviervortrag miteinander abwechselten. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Scholz, der über Kaiser Wilhelm II. und die deutsche Marine sprach. Im Anschluß an die Feier dankte der Direktor dem obengenannten Maler für die Herstellung des prächtigen Kaiserbildes, das eine Zierde der Aula sein und bleiben werde. Darauf verteilte er die auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers vom Herrn Minister und ferner die von dem Kuratorium geschenkten Bücher. Am Nachmittage beteiligte sich die Schule an der allgemeinen vaterländischen Feier, über die es gestattet sei, den Bericht einer der beiden hiesigen Zeitungen hier folgen zu lassen:

„Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr wurde unter Glockengeläut beider Kirchen zum Festzuge angetreten, an dem sich die Schulen, Behörden, Vereine und die Bürgerschaft beteiligten. Mit klingendem Spiele und fliegenden Fahnen setzte sich der imposante Zug, voran die Jugend, vom Marktplatz aus in Bewegung. Die Straßen, durch die er kam, waren von einer ungeheuren Menschenmenge umsäumt. Am Kriegerdenkmal wurde Halt gemacht. Bürgermeister Stadthagen hielt eine markige Ansprache. Sei's trüber Tag, sei's heiterer Sonnenschein, ich bin ein Preuß, will ein Preuß sein. Ein trüber regnerischer Tag sei der 10. März gewesen, an dem man hier an derselben Stelle gelegentlich der großen vaterländischen Gedenkfeier Halt gemacht, um jenen Helden zu huldigen, die des Vaterlandes Macht und Einigkeit mit ihrem Blut und Leben bezahlten und die Vorbedingungen zu den Erfolgen von 1864, 1866, 1870 und 71 schufen. Den dritten deutschen Kaiser habe das neue Deutsche Reich in Wilhelm II., der vor 25 Jahren dem edlen Dulder auf dem Throne gefolgt. Pietätvoll hatte der Kaiser gewünscht, daß der 15. Juni dem stillen Gedenken desselben und nicht rauschenden Festen gewidmet werde. Aber heute, der 16. Juni, solle ganz seinem Volke, mit dem er sich eins fühle, gehören. So habe sich auch die gesamte Bevölkerung der Stadt Schwiebus hier an dieser Stätte versammelt, um der hohen Bedeutung dieses Tages nachdrücklichst Ausdruck zu verleihen und seines hohen Herrschers zu gedenken. Heute vormittag sei in Berlin die Parole

ausgegeben worden: „Es lebe der Kaiser!“ Diese Parole halle auch wider in den Herzen aller Märker, in den Herzen der Einwohnerschaft der alten, gut vaterländisch gesinnten Stadt Schwiebus. Und zum Ausdruck dessen bitte er, einzustimmen in den Ruf: „Se. Majestät, unser Allergnädigster Kaiser, Markgraf und Herr lebe hoch, hoch, hoch!“ Vielhundertstimmig wurde der Ruf aufgenommen und mit Begeisterung „Heil Dir im Siegerkranz“ gesungen. — Nun ging der Zug weiter zu dem nach Lage und Größe sehr gut geeigneten Festplatze. Nachdem alle Teilnehmer in ihre zugewiesenen Stellungen eingerückt waren, wurde gemeinsam „Lobe den Herrn, der deinen Stand sichthar gesegnet“ angestimmt, und dann hielt Direktor Dr. Hübner die Festrede. Nach einem Hinweis auf die vor wenigen Wochen in der Hauptstadt erfolgte Vermählung der einzigen Tochter des Kaiserpaars und den gestrigen 25jährigen Todestag des edlen Kaisers Friedrichs III., des ruhmgekrönten Feldherrn und tapferen Helden, hebt Redner die doppelte Bedeutung des heutigen Festes hervor: Die Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers und die Jahrhundertgedenkfeier. Er zollt dem Landesfürsten Dank für all sein Streben und Mühen um des Deutschen Reiches Wohlfahrt und Sicherheit, dem er bisher trotz drohender Gewitterwolken den Frieden zu erhalten gewußt hat. Er erinnert an die große gewaltige Zeit vor 100 Jahren, wo sich das preußische Volk nach tiefster Schmach zu seiner völligen geistigen und sittlichen Wiedergeburt emporraffte, die es in den Stand setzte, die Unterdrücker aus dem von ihnen geknechteten Lande zu verjagen und Rache für die schimpfliche Behandlung zu nehmen, die ihm und dem Königshause von dem ländergierigen Korsen einst angetan wurde. „Luise ist gerächt“, so rief von der Höhe des Montmartre der tapfere Marschall Vorwärts. Aber erst ein halbes Jahrhundert später sollte der Traum aller guten Deutschen in Erfüllung gehen, als Luisens großer Sohn, König Wilhelm I., den Neffen des gewaltigen Eroberers gänzlich darniederwarf. Aus Luisens Tränensaat ist eine Freudenernte gewachsen, die wir unter unserem jetzigen Kaiser in Ruhe genießen können. Redner schildert sodann den Landesherrn als einen wahren Friedensfürsten, der sein Wort, das er als junger Herrscher bereinst gegeben, bis jetzt gehalten, obwohl zu Anfang manche Neider, besonders das Ausland, ihn als einen Herrscher hinzustellen bemüht waren, der nur nach kriegerischen Lorbeeren trachte. Er hat aber alle diese Verdächtigungen bisher in herrlichster Weise zu nichts gemacht. Seien wir ihm darum dankbar dafür, daß er bisher alle drohenden Kriegswolken verscheucht, denn wie im „Tell“ der Dichter singt „ein furchtbar wütend Schrecknis ist der Krieg: die Herde schlägt er und den Hirten“, seien wir stets bereit, unserm Vaterlande Opfer zu bringen, wie es Männer und Frauen vor hundert Jahren getan, und seien wir stets eingedenk der Heldenataten unserer Väter! Mit einem Hoch auf das Vaterland schloß die Rede und alles sang mit Jubel „Deutschland, Deutschland über alles“. — Der weitere Verlauf des Festtages gestaltete sich zu einem echten fröhlichen Volksfeste, wozu die Männergesangvereine „Liedertafel“, „Cäcilia“ und „Frohsinn“ und die Schulen unterhaltende Gaben darbrachten. Die Gesänge der genannten Gesangvereine wurden mit großem Beifall aufgenommen. Die turnerischen Darbietungen der Knaben-Volksschule und des Realprogymnasiums klappten ausgezeichnet und wurden mit Spannung verfolgt, ebenso wurden die mit vieler Anmut vorgeführten Reigen der Mädchen-Volksschule und Mädchen-Mittelschule mit dankbarer Anerkennung bedacht. Die Postsche Kapelle konzertierte; ein Karussell und ein Variété sorgten für Kurzweil; in den Restaurationszelten gab es Stärkung die Hülle und Fülle. Nach Eintritt völliger Dunkelheit kam durch den Männer-Turnverein ein Fackelreigen zur Ausführung, der glänzend gelang und rauschenden Beifall ernste. Ein Feuerwerk bildete den Abschluß des Festes. Bürgermeister Stadthagen dankte allen, die zum schönen Gelingen der Feier hatten beitragen helfen, insbesondere den beiden Turnlehrern Brattke und Berger, dem Leiter des Ver-

gnügungsausschusses Bernhardt und auch dem Gutsbesitzer Alfred Frotscher, der in uneigennütziger Weise den Festplatz zur Verfügung gestellt und damit es ermöglicht hat, daß das Fest sich in grossen Bahnen hat abspielen können. In der Stadt, besonders am Markt, hatten verschiedene Häuser außerordentlich festlich illuminiert. So hat das 25jährige Jubiläumsfest unseres Kaisers hier einen erhebenden und eindrucksvollen Verlauf genommen. Viertausend Herzenswünsche gaben dem Kaiser das Geleit für die kommenden 25 Jahre seiner Regierung. Es kann also siegesroh weitergehen, da Fürst und Volk zusammenstehen, umschlungen von einem echt goldenen Band der gemeinsamen Liebe zum Vaterland."

Die Sommerferien begannen am 4. Juli um 10 Uhr vormittags und dauerten bis zum 4. August einschließlich.

Von Ende Juli bis zum 1. September 1913 war der Direktor zu einer Studienreise nach England beurlaubt. Er nahm während eines Teiles dieser Zeit an einem von der University of London in Ramsgate in Kent veranstalteten Ferienkursus teil. Die Amtsgeschäfte führte Herr Prof. Meier inzwischen.

Vom 5. August bis zum 27. September 1913 leistete Herr Oberlehrer Dr. Schölz eine 8wöchige militärische Übung ab; er wurde durch den cand. prob. Rosenthal, der bisher am Sophien-Realgymnasium zu Berlin beschäftigt war, vertreten.

Am 22. August 1913 wohnte der Dezerent der Schule, Herr Provinzial-Schulrat Dr. Bruhn, dem Unterrichte bei.

Die Sedanfeier fand am 2. September bei herrlichem Wetter auf dem 2. Weinberge im Beisein der Eltern der Schüler und sonstiger Gäste in der üblichen Weise statt. Die Festrede hielt Herr Zeichen- und Turnlehrer Fiedler über: „Das Turnen in seiner Bedeutung für die Wehrhaftmachung unserer Nation.“ Nach einem Aufmarsch der Schüler aus Quarta bis Untersekunda folgten alsdann 8 schwierige Freiübungen der drei oberen Klassen und 8 leichtere der Quarta zu gleicher Zeit, die vom Turnlehrer Herrn Brattke eingeübt waren. Hierauf gaben sich die Schüler sämtlicher Klassen unter Leitung ihrer Klassenleiter dem Spiel hin. Der Rückmarsch ging, nachdem unterwegs die Fackeln angezündet worden waren, an dem Bismarckturm vorbei, wo der Direktor eine Ansprache hielt, durch die Stadt zurück zum Schulpark, wo sich der Zug nach einem „Hoch“ auf Se. Maj. den Kaiser auflöste.

Am 24. September 1913 fand unter dem Vorsitze des zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannten Direktors die **6. Schlußprüfung** statt, der Herr Bürgermeister Stadthagen als Vertreter des Patronats beiwohnte.

Das Sommerhalbjahr wurde am 27. September 1913 mit einer Andacht, der Entlassung des Herrn cand. prob. Rosenthal, dem auch an dieser Stelle für seine der Schule erwiesenen Dienste gedankt sei, und der beiden Prüflinge, die die Schlußprüfung bestanden hatten, geschlossen.

Das Winterhalbjahr begann am 15. Oktober 1913 mit einer Andacht und der Verlesung der Schulordnung.

Am 18. Oktober fand um ½ 10 Uhr in der Aula anlässlich der 100jährigen Wiederkehr des Tages der Völkerschlacht bei Leipzig eine öffentliche Schulfeier statt, bei der Herr Oberlehrer Dr. Dau über Napoleons Leben, seine Bedeutung und die der Schlacht bei Leipzig sprach. Deklamationen und Gesänge des Chors unter Leitung des Herrn Vorschullehrers O. Schulz umrahmten die Feier. Darauf erfolgte ein gemeinsamer Kirchgang von Lehrern und Schülern der Klassen Sexta bis Untersekunda.

Das Reformationsfest beging die Schule am 31. Oktober durch eine Feier in der Aula mit Chorgesang, Andacht und Rede des Herrn Prof. Meier über die Wirkungen der Reformation im Schwiebuser Kreise.

Am 9. November wirkte der Sängerchor unter Leitung des Herrn Vorschullehrers

O. Schulz bei der vom hiesigen Vaterländischen Frauenverein veranstalteten nachträglichen Feier des Geburtstages Ihrer Maj. der Kaiserin mit.

Nach eingehender Beratung beschloß das Kuratorium am 14. November 1913 einstimmig, die Petition des Landes um Ausbau der Schule zu einer Vollanstalt dem Magistrat befürwortend weiterzugeben. Am 8. Januar 1914 beschäftigte sich die Stadtverordneten-Versammlung mit der vom Magistrat eingebrachten Vorlage, lehnte aber den Antrag auf Entwicklung des Realprogymnasiums zum Realgymnasium ab. Eine nochmalige Beratung desselben Antrages am 5. Februar 1914 führte mit allen Stimmen gegen eine zu dem Beschuß, die Genehmigung zum stufenweisen Ausbau der Schule zur Vollanstalt unter gleichzeitiger stufenweiser Aufhebung der Vorschule von Ostern 1914 ab beim Herrn Minister zu erbitten.

Am 12. Dezember besichtigte Herr Oberlehrer Dr. Dau mit den Untersekundanern die hiesige Gasanstalt.

Die Weihnachtsferien begannen am 23. Dezember. Nach Schluß des Unterrichts wurde in der Aula eine Weihnachtsfeier mit folgendem Programm abgehalten: 1) Choral: „Vom Himmel hoch“. Str. 1 und 2. 2) Schriftverlesung. 3) Choral: „Lobt Gott, ihr Christen“. 4) Deklamation: „Der Friedenskönig kommt heran“ von J. G. Herder. 5) Vortrag für Geige und Klavier. 6) Chorlied: „Stille Nacht“ von Franz Gruber. 7) Deklamation: „Weihnachten“ von Frhr. von Eichendorff. 8) Chorlied: „Christkindleins Wiegenlied“, Volksweise. 9) Klavervortrag, vierhändig. 10) Deklamation: „Heiliger Baum, paradiesischem Boden entsprossen“ von Karl Gerok. 11) Chorlied: „O du fröhliche“, Volksweise.

Die Weihnachtsferien dauerten bis zum 5. Januar 1914.

Am 15. Januar 1914 war den Schülern der VIII bis XII die Erlaubnis erteilt, dem in der Aula unter Vorführung von Lichtbildern stattfindenden Vortrage des Herrn Lehrers Wachter aus Grünberg über „Die Eroberung der Luft“ beizuwohnen.

Der Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers wurde am 27. Januar 1914 im Beisein von Vertretern der Behörden und zahlreichen Eltern in der Aula festlich begangen. Die Festrede hielt der Direktor über das Thema: „Kaiser Wilhelm II., ein Vorbild treuer Pflichterfüllung“. Das vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium auf Befehl Seiner Majestät zugesandte, vom Deutschen Flottenverein herausgegebene Marine-Album wurde dem Untersekundaner Brandt vom Direktor am Schluß der Feier eingehändigt.

Bei prächtigem Wetter unternahmen alle Klassen unter Führung ihrer Klassenleiter bzw. deren Stellvertreter am Nachmittage des 14. Februar 1914 einen Marsch nach Johannisthal. Die Vorschüler und die Sextaner gingen den kürzesten Weg, während die übrigen Schüler über Gräditz und Rietschütz dem gemeinsamen Ziele zuwanderten. Nach einer halbstündigen Kaffeepause wurde der Rückweg angetreten; gegen 6 Uhr trafen wir wieder in der Stadt ein.

Am 2. und 3. März 1914 unterzog der Herr Dezernent, Königlicher Provinzial-Schulrat Dr. Bruhn, die Schule einer Revision; am 2. Tage besichtigte Herr Regierungsrat Kästner das Gebäude und die Turnhalle.

Die 7. Schlüßprüfung fand am 20. März 1914 unter dem Vorsitze des Direktors statt. Als Vertreter des Patronats wohnte ihr Herr Bürgermeister Stadthagen bei.

Mit dem Schluß des Schuljahres scheidet aus dem Lehrkörper Herr Vorschullehrer Damunholz, der seit der Begründung des Realprogymnasiums an der Vorschule und in den unteren Klassen der Schule wirkte, nachdem er bereits seit 1891 an der hiesigen Mittelschule und der „Höheren Knabenschule“, aus der die jetzige Anstalt hervorgegangen ist, unterrichtet hatte. Zu seinem größten Bedauern sollte es ihm in dem nunmehr zu Ende gehenden Schuljahr nicht vergönnt sein, seine volle Tätigkeit auszuüben. Infolge ernster Erkrankung mußte er seit dem 6. Juni 1913 seinen

Dienst aussetzen und Urlaub erlitten, um sich einer Kur unterziehen zu können. Vom 1. Dezember 1913 ab konnte er seine unterrichtliche Tätigkeit mit verminderter Stundenzahl aufnehmen, mußte sie aber bereits nach Ablauf einer Woche wieder aufgeben. Mit regstem Eifer hat er stets an den mancherlei Aufgaben, die die Entwicklung der Schule mit sich brachte, mitgearbeitet und mit großer Pflichttreue ist er bemüht gewesen, seine Schüler in ihrem Können und Wissen zu fördern. Möge ihm ein noch recht langer gesegneter Ruhestand beschieden sein!

Das Schuljahr wurde am 31. März mit einer Andacht, der Entlassung der Schlußprüflinge und der Verkündigung der Versetzungen um 10 Uhr geschlossen.

Das Kuratorium besteht aus folgenden Herren: Bürgermeister Stadthagen, Vorsitzender, Beigeordneter Masekowsky, Ratsherr A. Sckerl, Stadtverordneten-Vorsteher C. Rothe, Justizrat Silberstein, Fabrikbesitzer E. Marggraff und Direktor Dr. Hübner.

IV. Zahlenmäßige Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler im Schuljahr 1913/14.

	a) Realprogymnasium							b) Vorschule				Sa.
	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Se.	1	2	3	Se.	a+b
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1913	25	9	25	19	25	20	123	21	14	12	47	170
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs 1913/14	23	8	25	20	24	20	120	20	12	11	43	163
3. Am 1. Februar 1914 . . .	23	8	25	19	24	20	119	19	12	11	42	161
4. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1914 (in Jahren und Monaten)	16,5	15	14,2	12,9	11,10	10,6	—	9,2	8,2	7,2	—	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion						Staatsangehörigkeit			Heimat								
	A. Hauptanstalt		B. Vorschule		A. Hauptanstalt		B. Vorschule		A. Hauptanstalt		B. Vorschule							
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preuss. Reichsangeh.	Ausländer	Preußen	nicht preuss. Reichsangeh.	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1913	112	9	—	2	45	2	—	—	120	3	—	47	—	—	84	39	42	5
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1913/14	110	8	—	2	41	2	—	—	117	3	—	43	—	—	82	38	37	6
3. Am 1. Februar 1914	109	8	—	2	40	2	—	—	116	3	—	42	—	—	82	37	37	5

Bemerkung: Als Zeitpunkt für die Schülerzahlen unter Nr. 1 und 2 gilt der Schluß der zweiten vollen Schulwoche.

Anmerkung: Von den Schülern, deren Eltern (Vormünder) außerhalb des Schulortes ihren Wohnsitz haben, waren am 1. Februar 1914 in voller Pension: 29.

3. Übersicht über die Schüler, welche die Schlußprüfung bestanden. Herbst 1913.

Die 6. Schlußprüfung fand am 24. September 1913 unter dem Vorsitze des Direktors statt. Als Vertreter des Patronats nahm Herr Bürgermeister Stadthagen teil.

Nr.	Name und Vorname	Konfession	Zeit der Geburt	Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Beruf
						auf der Schule Jahre	in der 1 Kl. Jahr	
48	Hildebrandt Alexd.	ev.	20. 3. 96	Walmersdorf gg. Zäll.-Schwb.	Lehrer Walmersdorf	3½	1½	OII
49	Krause, Georg	ev.	16. 12. 95	Schwiebus	Kürschnermeister Schwiebus	8½	1½	Kaufmann

Die Aufgaben der schriftlichen Prüfung lauteten:

1. Auisatz: Die Reformen des Freiherrn von Stein.

2. Mathematische Aufgaben:

1) Um wieviel ist ein Schornstein erhöht, wenn der oberste und der unterste Punkt der Erhöhung von einem Punkte, der in der Horizontalebene des Schornsteinfußes liegt und a m von diesem entfernt ist, unter den Elevationswinkeln α und β erscheinen?

$$a = 19 \text{ m}; \alpha = 45^\circ 36'; \beta = 30^\circ 20'.$$

2) Ein Quader habe die Grundkanten a und b und den Rauminhalt V; wie groß ist seine Oberfläche? $a = 6,5 \text{ cm}$; $b = 5,5 \text{ cm}$; $V = 302,5 \text{ cm}^3$.

$$3) 9x + \frac{45}{x} = 86.$$

Ostern 1914.

Die 7. Schlußprüfung fand am 20. März 1914 unter dem Vorsitze des Direktors statt. Als Vertreter des Patronats nahm Herr Bürgermeister Stadthagen teil.

Nr.	Name und Vorname	Konfession	Zeit der Geburt	Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Beruf
						auf der Schule Jahre	in der 1. Kl. Jahr	
50	Balcke, Friedrich	ev.	20. 3. 99	Schwiebus	Fabrikdirektor Schwiebus	6	1	OII
51	Böhme, Gerhard	ev.	16. 8. 98	Schwiebus Pleschen Kr. Pleschen i. Posen	Färbereibesitzer Schwiebus	6	1	Bankfach
52	Brandt, Lothar	ev.	24. 10. 98	Kr. Pleschen i. Posen	Ziegeleibesitzer Schwiebus	5	1	OII
53	Janthur, Alfred	ev.	3. 2. 98	Forsthaus Neustall, Kr. Crossen	Förster a. D. Schwiebus	6	1	OII
54	Knispel, Alfred	ev.	31. 5. 98	Schwiebus Riegersdorf	† Brauereibesitzer Schwiebus	7	1	OII
55	Paesler, Hugo	ev.	6. 10. 96	Kr. Züllichau-Schwiebus Birkholz	Lehngutsbesitzer Riegersdorf	7	1	OII
56	Redlich, Linus	kath.	30. 12. 95	Kr. Züllichau-Schwiebus Birkholz	Bauerngutsbesitzer Birkholz	7	1	Marine-Laufbahn
57	Reitmann, Joachim	ev.	8. 5. 99	Schwiebus	Zahntechniker Schwiebus	6	1	OII
58	Schettler, Otto	ev.	27. 7. 97	Schwiebus	Rentier Schwiebus	8	1	Kaufmann
59	Schmidt, Rudolf	ev.	11. 5. 99	Schwiebus Wreschen	Bäckermeister Schwiebus	6	1	OII
60	Seifert, Erhard	ev.	16. 5. 98	Kr. Wreschen i. Posen	Kaufmann Schwiebus	6	1	OII
61	Thomas, Walter	ev.	16. 7. 99	Neumarkt i.S. Kr. Neumarkt i.S.	Lehrer und Organist Schwiebus	6	1	Marine-Ingenieur
62	Toeffling, Fritz	ev.	4. 9. 97	Neutomischel Kr. Neutomischel i. Posen	Kaufmann Neutomischel	4	1	OII
63	Weist, Joachim	ev.	2. 4. 99	Gr. Schmölln Kr. Züll.-Schwbd	Oberpfarrer Schwiebus	5 ^a	1	OII
64	Werner, Oskar	ev.	19. 3. 98	Merzdorf Kr. Züll.-Schwbd Neutomischel Kr. Neutomischel i. Posen	Landwirt Merzdorf	6	1	OII
65	Wolke, Ernst	ev.	23. 3. 96	Neutomischel	Landwirt Neutomischel	5	1	OII

Die Aufgaben der schriftlichen Prüfung lauteten:

- Aufsatz:** Tell, ein Mann der Tat. (Nach Schillers „Wilhelm Tell.“)
- Mathematische Aufgaben:**
 - Über einem Kreise von 7 m Radius sind nach derselben Seite zwei gerade Kegel errichtet, deren Spitzen voneinander 5,2 m entfernt sind. Wie groß ist der von den Kegelflächen eingeschlossene Raum?
 - Zwei sich unter einem Winkel von $52^\circ 30'$ schneidende Tangenten eines Kreises besitzen die Länge $t = 34,5$ cm. Wie groß ist der Flächeninhalt des Kreises?
 - $\frac{7x - 3}{3x - 2} + \frac{7x + 3}{3x + 2} = 6$.

4. Schülerverzeichnis im Schuljahr 1913/14.

(Die mit * bezeichneten Schüler sind auswärtige.)

Unter-Sekunda.

1. Friedrich Balcke
- *2. Hans Bartsch
3. Gerhard Böhme
4. Lothar Brandt
- *5. Alex Hildebrandt
6. Alfred Janthur
7. Alfred Knispel
8. Georg Krause
9. Georg Loll
- *10. Hugo Paesler
- *11. Alfred Redlich
- *12. Linus Reulich
13. Joachim Reitmann
14. Otto Schettler
15. Rudolf Schmidt
16. Hermann Schönborn
- *17. Wilhelm Schonert
18. Erhard Seifert
19. Walter Thomas
- *20. Friedrich Toeffling
- *21. Max Wandel
22. Joachim Weist
- *23. Oskar Werner
- *24. Ernst Wolke
- *25. Karl Zimmermann

Ober-Tertia.

- *1. Fritz Bernau
- *2. Werner Gudell
3. Kurt Haase
4. Martin Krause
5. Erich Loll
6. Fritz Lucke
7. Rudolf Masekowsky
- *8. Arthur Schiller
9. Walter Stadthagen

Unter-Tertia.

- *1. Johannes Bernau
2. Günter Brandt
3. Franz Frommert

4. Paul Grätz
5. Ernst Grimm
6. Otto Grimm
7. Albert Gutmann
8. Alfred Hellwig
- *9. Max Herter
- *10. Karl Herweg
11. Gerhard Hirthe
12. Oskar Horlitz
13. Johannes Hübel
14. Otfried Kintzel
- *15. Bernh. Konopka
16. Willi König
17. Joh.-Heinrich Kühne
18. Konrad Loll
19. Konrad Marggraif
20. Herbert Mügliche
- *21. Max Rau
- *22. Theodor Schiller
23. Hans-Kurt Stadthagen
24. Hans Steybe
- *25. Oskar Winckter
- *26. Siegfr. v. Waldenburg

Quarta.

1. Walter Balcke
2. Georg Drittler
3. Konrad Fitze
4. Erich Franke
- *5. Erwin Greschke
6. Willy Haase
7. Helmut Hiller
8. Willi Hoffmann
- *9. Wilhelm Hovemann
10. Leo Jezierski
11. Georg Kaergel
- *12. Otto Kuhnt
13. Oskar Meyer
14. Joseph Misgajski
15. Richard Perlitz
- *16. Martin Reynmann
17. Fritz Richter

18. Walter Schwarz
19. Paul Wasternack
- *20. Joachim Scherz

Quinta.

1. Rudolf Balcke
- *2. Kurt Bandt
- *3. Erich Bienert
4. Ulrich Clemens
5. Günther Donath
6. Willy Gerlach
7. Alfred Jahn
8. Paul Janthur
9. Hans Joachim
- *10. Kurt Kaldune
11. Gerhard Kern
- *12. Alfons Konopka
13. Joh. Masekowsky
14. Helmut Nagel
- *15. Willy Neumann
16. Hans Philipsborn
17. Erwin Prüfer
- *18. Kurt Rettig
19. Georg Richter
- *20. Willy Roestel
21. Günther Schulz
22. Rudolf Thiele
- *23. Otto Werner
24. Paul Werner
- *25. Fritz Wilke

Sexta.

1. Herbert Balcke
2. Walter Bernhardin
3. Ernst Böhme
4. Theodor Buckow
5. Konrad Drittler
6. Martin Formanowicz
- *7. Wilhelm Francke
8. Hans Hecht
9. Heinrich Jokisch
10. Helmut Keller

11. Willy Knauerhase
12. Gerhard Lehmann
13. Fritz Lehnhardt
14. Hans Petersen
- *15. Friedrich Pirsch
16. Siegfried Post
17. Wilhelm Schenk
- *18. Gerhard Schilenz
- *19. Fritz Schonert
20. Paul Thiele

Vorschulkasse 1.

1. Joh.-Heinrich Albrecht
2. Otto Berger
- *3. Ernst Blumenthal
4. Reinhard Böhr
5. Hans Fechner
6. Kurt Henkel
7. Richard Hoffmann
8. Walter Hoffmann
9. Johannes Jezierski
- *10. Paul Kintzel

11. Karl Klopsch
12. Wolfgang Kolshorn
13. Hans Lachmann
- *14. Hans Rahm
- *15. Walter Rettig
16. Hugo Rißmann
17. Gerhard Rüdiger
18. Reinhard Schenk
19. Wolfram Thiele
20. Einhard Turobin
- *21. Franz Zimmermann
22. Karl Heinrich von Pritt-witz und Gaffron

Vorschulkasse 2.

1. Kurt Adam
2. Kurt Griguleit
3. Reinhard Horlitz
4. Walter Jokisch
5. Kurt Kinscher
6. Albert Kipke
7. Gerhard Klopsch

8. Helmut Kluge
9. Hans Kunkel
10. Walter Meyer
11. Walter Pohl
12. Werner Schellhorn
13. Helmut Schultz
14. Johannes Schwarz

Vorschulkasse 3.

1. Eberhard Berger
2. Wilhelm Clemens
3. Siegfried Däumichen
4. Karl Herbert Dittebrandt
5. Walter Hanckel
6. Fritz Heinemann
7. Herbert Hoffmann
8. Herbert Mende
9. Alfred Perlitz
10. Kurt Petersen
11. Wolfram Turobin
12. Willi Wittchen

V. Stiftungen, Geschenke und Unterstützungen.

Der Magistrat gewährte im laufenden Jahre 2 ganze Freistellen.

Die Zinsen der Pfarrer Penschke-Stiftung wurden der Bestimmung gemäß an dem Geburtstage des Vaters des Stifters vom Kuratorium einem Untersekundaner verliehen.

Der Herr Kultusminister schenkte der Anstalt den laufenden Jahrgang der Zeitschrift „Internationale Monatsschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik“, ferner „Die Seeoffizierlaufbahn“ und einen Führer durch „Die deutsche Unterrichtsausstellung zu Berlin“, Herr Buchhändler C. Wagner 200 Flugblätter „Schützt die Natur“. Herr Fabrikbesitzer Carl Zeiß, Jena, einen Kupferdruck: „Kaiser Wilhelm II. mit den kaiserlichen Prinzen auf dem Wege zur Paroleausgabe“, der Turnverein „Friesen“: Bandt, Friedrich Friesen. Von den Herren Prof. Meier, Oberlehrern Benkendorff, Wandel, Turnlehrer Brattke gingen der Lehrer- und Schülerbibliothek verschiedene Bücher als Geschenke zu. Für die naturwissenschaftliche Sammlung wurde folgendes geschenkt: 1 Uhu von Frau Gutsbesitzer Herter-Burschen, 4 Nistkästen von Herrn Oberlehrer Dr. Dau, 1 Rauchfuß-Bussard von Herrn Kürschnermeister Krause, 2 große Kästen mit Schmetterlingen (eine sehr wertvolle Sammlung) von Frau Witwe Lehnhardt. Außerdem wurde eine Reihe von Büchern von verschiedenen Verlegern geschenkt.

Für diese Geschenke sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank der Schule ausgesprochen.

Der Bestand der Schulkasse beträgt 26,69 Mk.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Bei der **Anmeldung** der Schüler, die mündlich oder schriftlich erfolgen kann, sind Geburts-, Impf- eventuell Wiederimpfungsschein und das Abgangszeugnis der zuletzt vom Zögling besuchten Schule einzureichen.

Die **Abmeldung** der Schüler muß dem Unterzeichneten von den Eltern oder deren Stellvertretern **vor Beginn des neuen Schulvierteljahres**, in welchem sie die Schule verlassen sollen, schriftlich oder mündlich mitgeteilt werden; andernfalls ist das Schulgeld für das nächste Vierteljahr zu bezahlen. Es beträgt für alle Schüler der **Vorschule** 72 M., für die einheimischen Schüler des **Realprogymnasiums** 110 M., für die auswärtigen jedoch 130 M. jährlich.

Gesuche um Gewährung von **Freistellen** sind an das Kuratorium des Realproginmasiums zu richten.

Bei **Schulversäumnissen** in Krankheitsfällen werden die Eltern oder deren Stellvertreter gebeten, möglichst schon am ersten Tage dem Klassenleiter Mitteilung zu machen. Dauert die Versäumnis nur einen Tag, so genügt diese Mitteilung. Bei einer Versäumnis von mehreren Tagen wird gebeten, beim Wiedereintritt des Schülers eine zweite **Bescheinigung** über den **Grund** und die **Dauer** der Schulversäumnis einzusenden.

Ist ein Schüler oder ein Mitglied der Familie in der Wohnung des Schülers an einer **ansteckenden Krankheit** erkrankt, so darf der **Schulbesuch erst dann erfolgen**, wenn eine **ärztliche Bescheinigung**, daß jegliche Ansteckungsgefahr ausgeschlossen ist, beigebracht wird.

Gesuche um **Urlaub** für einen Tag sind an den Klassenleiter, für **mehrere** Tage an den Direktor zu richten.

Auswärtige Schüler bedürfen bei der Wahl der **Pension** und für jeden Wechsel derselben der **vorher einzuholenden Genehmigung** des Direktors.

Die Schüler dürfen sich nicht früher als zehn Minuten vor Beginn des Unterrichts vor dem Schulgebäude einfinden. Die Eltern der **Vorschüler**, deren Unterricht öfters erst eine Stunde später als der der übrigen Schüler beginnt, werden gebeten, ihre Kinder zwar stets rechtzeitig, aber nicht unnötig früh zur Schule zu schicken, damit jegliche Störung vor dem Schulgebäude vermieden wird.

Da die Zahl der schriftlichen Klassenarbeiten, sog. Extemporalien, jetzt wesentlich verringert ist — es werden solche Arbeiten nur alle 4 bis 6 Wochen angefertigt. — so genügt es nicht, daß die Eltern sich nur von dem Ausfall dieser Arbeiten überzeugen, sondern es ist dringend erwünscht, daß sie sich recht oft bei den Klassenleitern über etwaige Fort- oder Rückschritte ihres Kindes erkundigen, und zwar im Laufe des Schuljahres, nicht erst, wie es noch häufiger geschieht, in den letzten Wochen vor dem Versetzungstermin.

Besonders eindringlich bitte ich die Eltern und deren Stellvertreter, mehr als es in einzelnen Familien zu geschehen pflegt, die **Lektüre** ihrer Kinder bzw. Pensionäre zu überwachen, namentlich die Indianer- und Detektivgeschichten von ihnen fernzuhalten, da sie für die heranwachsende Jugend geradezu Gift sind. Die Schülerbibliothek der Anstalt liefert den Schülern stets genügend Stoff zur Unterhaltung und Belehrung. **Die Eltern der Schüler werden hiermit gebeten, den folgenden Erlaß des Herrn Ministers vom 21. September 1912 besonders zu beachten:** „Die Gefahren, die durch die überhand nehmende Schundliteratur der Jugend und damit der Zukunft des ganzen Volkes drohen, sind in den letzten Jahren immer mehr zutage getreten. Neuerdings hat sich wieder mehrfach gezeigt, daß durch die Abenteuer-, Gauner- und Schmutzgeschichten, wie sie namentlich auch in einzelnen illustrierten Zeitschriften verbreitet werden, die Phantasie verdorben und das sittliche Empfinden und Wollen derart verwirrt worden ist, daß sich die jugendlichen Leser zu schlechten und selbst gerichtlich strafbaren Handlungen haben hinreißen lassen. Die Schule

hat es auch bisher nicht daran fehlen lassen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dieses Übel zu bekämpfen und alles zu tun, um bei den Schülern und Schülerinnen das rechte Verständnis für gute Literatur, Freude an ihren Werken zu wecken und dadurch die sittliche Festigkeit in Gedanken, Wörtern und Taten herbeizuführen. In fast allen Schulen finden sich reichhaltige Büchereien, die von den Schülern und Schülerinnen kostenlos benutzt werden können. **Aber die Schule ist machtlos, wenn sie von dem Elternhause nicht ausreichend unterstützt wird.** Nur wenn die Eltern in klarer Erkenntnis der ihren Kindern drohenden Gefahren und im Bewußtsein ihrer Verantwortung die Lesestoffe ihrer Kinder, einschließlich der Tagespresse, sorgsam überwachen, das versteckte Wandern häßlicher Schriften von Hand zu Hand verhindern, das Betreten aller Buch- und Schreibwarenhandlungen, in denen Erzeugnisse der Schundliteratur feilgeboten werden, streng verbieten und selbst überall gegen Erscheinungen dieser Art vorbildlich und tatkräftig Stellung nehmen, nur dann ist Hoffnung vorhanden, daß dem Übel gesteuert werden kann. Bei der Auswahl guter und wertvoller Bücher wird die Schule den Eltern wie auch den Schülern und Schülerinnen selbst mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen diejenigen Bücher angeben, die sich für die Altersstufe und für ihre geistige Entwicklung eignen. Zu diesem Zwecke werden es sich die Lehrer und Lehrerinnen gern angelegen sein lassen, sich über die in Betracht kommende Jugendliteratur fortlaufend zu unterrichten. **Das in dem Weidmann'schen Verlage zu Berlin erschienene Buch des Direktors Dr. F. Johannesson „Was sollen unsere Jungen lesen?“ wird den Schülern und auch den Schülerinnen wie deren Eltern als zuverlässiger Wegweiser dabei dienen können.**

Auch erscheint es in manchen Fällen wünschenswert, daß die Eltern ihren Kindern **nicht zuviel Taschengeld** anvertrauen, da es häufig genug zum Ankauf von allerhand unnützen Dingen verwendet wird, daß sie eine regelmäßige und pünktliche **Inhaltung der häuslichen Arbeitsstunden** durchsetzen, für **rechtzeitige und ausreichende Nachtruhe** sorgen, ihre Kinder von der Teilnahme an solchen Vergnügungen, die nur Erwachsenen vorbehalten sein sollten, und von dem Besuch der **Kinematographen-Theater**, soweit es sich nicht um ausdrücklich erlaubte Jugendvorstellungen handelt, fernhalten.

Endlich weise ich die Eltern noch darauf hin, daß die geeignetste Zeit für den Besuch des Konfirmanden-Unterrichts diejenige ist, während deren die Schüler die Klassen Unter- und Obertertia durchmachen.

Der Unterzeichnete ist täglich in seinem Amtszimmer im Sommer von 12—1, im Winter von 12½—1½ Uhr zu sprechen.

Das **neue Schuljahr** beginnt am Mittwoch, den **15. April**, um 7 Uhr, für die letzte Vorschulkasse um 8 Uhr.

Der Direktor:
Dr. Hübner.

Berechtigungen.

Das Zeugnis über die Schlußprüfung, d. h. über die Prüfung nach einjährigem erfolgreichen Besuch der Unter-Sekunda eines anerkannten Realprogymnasiums berechtigt:

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,
2. zum Eintritt in die Ober-Sekunda eines Realgymnasiums,
3. zur Immatrikulation auf 4 Semester an den Universitäten zu Studium in der philosophischen Fakultät,
4. zur Zulassung als Hörer an den Technischen Hochschulen und Bergakademien,
5. zum Studium an der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf,
6. zum Besuche der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin,
7. zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,
8. zum Besuch der akademischen Hochschule für Musik in Berlin,
9. zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer,
10. zum Zivilsupernumerariat im Kgl. Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der Kgl. Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung,
11. zur Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur,
12. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt Dahlem b. Steglitz,
13. zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee,
14. zur Annahme als Sekretariatsaspirant der kaiserlichen Marine,
15. zur Marine-Ingenieurlaufbahn.